

PM 14/09, 29. Juni 2009

Auftakt zum Endspurt am EuroSpeedway Stuck jr. mischt ab sofort bei Jagd auf „Halbzeitmeister“ Daniel Abt mit

Nach acht von 16 Rennen führt Daniel Abt (16, Kempten/Abt Sportsline) die Tabelle im ADAC Formel Masters an. Damit ist er in der beim ADAC Masters Weekend auf dem EuroSpeedway (3.-5. Juli) beginnenden zweiten Saisonhälfte der Gejagte. Der jüngste Fahrer im Youngster-Feld fühlt sich gut gerüstet, um die Tabellenführung auf der ostdeutschen Rennstrecke zu verteidigen: „Ich mag die Strecke mit ihrem Mix aus schnellen Passagen und dem kurvigen Infield. Wir waren hier schon im Vorjahr bestens aufgestellt und werden sicherlich von den gesammelten Erfahrungen profitieren können. Eine Garantie auf Erfolg gibt es aber bei einem so engen Kampf an der Spitze nicht“, weiß Daniel Abt.

Der Blick in die Tabelle gibt ihm Recht: Mit 112 Punkten hat er gerade einmal sieben Zähler Vorsprung auf Adrian Campfield (ma-con). Der Brit wird am Rennsonntag 20 Jahre alt und würde seinen Geburtstag natürlich am liebsten zusammen mit einem Sieg und der Rückkehr an die Tabellenspitze feiern. Klaus Bachler (17, Österreich/URD Rennsport), der sich mit Testfahrten auf dem EuroSpeedway vorbereitet hat, ist mit 101 Punkten ebenfalls in unmittelbarer Schlagdistanz. Selbst das von Kevin Friesacher (18, Österreich/TNB) und Patrick Schraner (18, Ingolstadt) angeführte Mittelfeld kann sich durchaus noch berechnete Hoffnung auf einen vorderen Platz machen, denn bei 20 Punkten für jeden Sieg und drei Bonuszählern für jede Pole-Position sind pro Rennwochenende von einem Fahrer immerhin bis zu 46 Punkte zu ernten.

Für zahlreiche Akteure sind die beiden Rennen auf der 3,478 Kilometer langen Variante des EuroSpeedway ein Heimspiel. Zum Beispiel für Philip Wulbusch und sein Berliner Team Mücke Motorsport. Der 20-Jährige aus Neuenhagen, der für den ADAC Berlin-Brandenburg antritt, ist nach Anlaufschwierigkeiten rechtzeitig zu seinem persönlichen Saisonhöhepunkt wieder auf die Erfolgspur eingebogen. Zuletzt klopfte er auf dem Hockenheimring als Vierter ans Podest an. Auch Toni Koitsch, neben Wulbusch der zweite Ostdeutsche im international besetzten Fahrerfeld, ist Lokalmatador. Der 22-Jahre alte Sachse, der seine Debütsaison im ADAC Formel Masters bestreitet, hat sich ein Ziel gesetzt: die Serie von fünf Punkteerfolgen am Stück fortzusetzen. Auch Campfield und sein Teamkollege Liam Kenney (17, USA) zählen indirekt zum Kreis der Local Heroes. Ihre 145 PS starken Formel ADAC powered by Volkswagen werden von den Technikern der Firma Schwadtko aus Leibsch im Spreewald betreut.

Für einen weiteren Fahrer ist das Wochenende in der Lausitz etwas Besonderes: Ferdinand Stuck (18, Grainau/Van Amersfoort Racing), Sohn von Hans-Joachim Stuck und jüngster Spross der berühmten deutschen Rennfahrer-Dynastie, meldet sich nach einer schulisch bedingten Auszeit im ADAC Formel Masters zurück. Damit kommt es zu einer Fortsetzung des Duells Stuck gegen Hunt, das in den 70er-Jahren die Formel-1-Fans begeisterte, denn Freddie Hunt (22, GB/Buchbinder Rent-a-Car by emotional engineering), der Sohn von Ex-Formel-1-Champion James Hunt, gehört ebenfalls zum Masters-Fahrerkader.

ADAC Masters Weekend EuroSpeedway im DSF: Sa., 12.07., 19:30–20:30 Uhr

Weitere Informationen unter www.adac-formel-masters.de



Pressekontakt
ADAC Formel Masters
Volker Paulun
Speedpool Multimedia-
Service GmbH
Pickhuben 6
20457 Hamburg

Tel. +49 40 30 06 82 16
Mobil +49 179 2 99 92 19
vp@speedpool.com

ADAC e.V.
Motorsport-Presse
Peter M. Lill
Am Westpark 8
81373 München

Tel. +49 89 76 76 24 66
Mobil +49 171 5 55 24 66
peter.lill@adac.de
www.adac.de/motorsport